

# Fast alles dreht sich um Albert und Viktoria

Am 19. Mai laden vier Häuser zum Museumstag in Coburg ein. Experten präsentieren interessante Details aus dem Leben des royalen Paares. Der Eintritt ist an diesem Tag frei.

Von Norbert Klüglein

**Coburg** – Die Museen der Vestestadt laden am 19. Mai zum Tag der offenen Tür ein. Anlass ist der Internationale Museumstag, der in diesem Jahr zum 42. Mal gefeiert wird. Zugegeben, das Motto „Museen – Zukunft lebendiger Tradition“ klingt etwas sperrig. Was die vier Häuser daraus machen, spricht sehr wohl die Menschen an – auch die, die nicht zum Stammpublikum gehören.

So stellt beispielsweise das Naturkunde-Museum Weltrekordhalter aus dem Tierreich vor, auf der Veste dürfen Besucher im Burghof in die Welt des Schwarzpulvers eintauchen oder historische Spiele ausprobieren. Im Puppenmuseum, das in diesem Jahr offizieller Gastgeber für den Museumstag ist, darf der Nachbau eines Modells bewundert werden, das Prinz Albert 1851 auf der Weltausstellung in London präsentierte. Ferner können Besucher erfahren, welche deutschen Traditionen der Coburger Prinz im Empire bekannt gemacht hat und umgekehrt. „Wir interpretie-

ren das Motto so, dass es heuer um das immaterielle Kulturerbe geht“, erklärt Dr. Sven Hauschke, der Leiter der Kunstsammlungen der Veste Coburg, am Mittwoch auf einer Pressekonferenz. Gemeint sind damit Kulturtechniken, wie beispielsweise das Glasblasen. Im Rahmen einer Sonderführung auf der Veste kann etwa die Entwicklung venezianischer Glaskunst im 15. und 16. Jahrhundert und ihrer Wiederentdeckung im 19. Jahrhundert sehr gut nachverfolgt werden. Folgende Aktionen bieten die Museen an:

● **Veste Coburg:** Um 11, 13, 14 und 15 Uhr finden Sonderführungen unter der Leitung von Kuratoren statt. Die Themen lauten: „Die Wiederauf-ersterung der venezianischen Glaskunst im 19. Jahrhundert“ (Dr. Sven Hauschke), „Luthermemoria und Reformationsgedächtnis“ (Dr. Niels Fleck), „Das besondere Blatt“ (Dr. Stefanie Knöll) und „Waffentradition aus Indonesien“ (Dr. Alfred Geibig). Ferner wird stündlich ein lebendiger Blick in die Welt des Schwarzpulvers gewährt. Im Burghof gibt es dazu Experimente, bei denen es auch mal knallt und stinkt. Für Kinder bieten die Kunstsammlungen fer-

ner historische Spiele im Burghof. Bier, Bratwürste, Kaffee und Kuchen gibt es dort ebenfalls.

● **Naturkunde-Museum:** Museumsleiter Dr. Carsten Ritzau führt um 11 Uhr durch die Dauerausstellung „Das Naturerbe der Welt“. Um 14 Uhr wird die Sonderausstellung „World Champions of Nature“ eröffnet. Hier werden Weltrekordhalter aus dem Tierreich, wie etwa der Gepard, der der schnellste Sprinter auf Erden ist, der afrikanische Strauß, der zu den zähesten Dauerläufern zählt oder die Schneegans, die den Weltrekord im Höhenflug hält, vorgestellt. Zu sehen

ist ferner die Sonderausstellung „Auf den Spuren von Queen Victoria und Prinz Albert“. Sie zeigt markante Denkmäler, Gebäude und Orte in England und Schottland, die an das royale Paar erinnern.

● **Puppenmuseum:** Auch im Puppenmuseum stehen im Albert-und-Viktoria-Jahr der Prinz aus dem Hause Coburg und seine Gattin – die Königin von England – im Mittelpunkt. Die Sonderausstellung „Typisch British, very deutsch“ beleuchtet den Kulturtransfers, der durch Albert in Gang gekommen ist. So hat man auf der Insel beispielsweise Friedrich Fröbels

Idee des Kindergartens übernommen, sich für den Dackel begeistert, den Albert in England salonfähig machte und die thüringische Tradition des Weihnachtsbaums weitergeführt. Im Gegenzug fanden britische Landschaftsgärten, der neugotische Baustil und die Fuchsjagden Anhänger in Deutschland.

Prunkstück der Ausstellung im Puppenmuseum wird das Modell „Volksfest auf der Rosenau“ sein, das gerade von den Eisenbahnfreunden Coburg im Maßstab 1:87 nachbauen. Bisher existieren von dem Ereignis nur zwei kleine Gemälde in den Kunstsammlungen der Veste. Bei dem Volksfest handelt es sich um eine Inszenierung aus dem 19. Jahrhundert für den Coburger Herzog Ernst I. Im Park vor Schloss Rosenau kamen damals Trachtengruppen aus dem Coburger Land zusammen, die Tänze zeigten und Gedichte vortrugen, in denen dem Herzog gehuldigt wurde. Eine Miniatur, die das Volksfest zeigte, war 1851 auf der Weltausstellung in London zu sehen und ist später verloren gegangen.

● **Alte Schäferei Ahorn:** Das Gerätemuseum ist am Museumstag ebenfalls geöffnet. Es bietet allerdings keine besonderen Aktionen an, weil an Pfingsten dort wieder der Handwerker- und Töpfermarkt stattfindet.

● **Am Internationalen Museumstag sind die beteiligten Häuser von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.**



Sie laden die Coburger zum Museumstag ein. Von links: Cornelia Stegner (Kunstsammlungen), Dr. Carsten Ritzau (Naturkunde-Museum), Dr. Sven Hauschke (Kunstsammlungen), Christine Spiller (Puppenmuseum) und Wolfgang Schwahn (Kunstsammlungen). Foto: Norbert Klüglein